



Presseinformation

Weilheim, 07.02.2022

Verantwortlich: Korbinian Zanker, Behördenleitung

Ökologische Verbesserung an der "Gaißacher Vogelinsel" in der Isar Fische und Vögel sollen davon profitieren

Der Freistaat Bayern, vertreten durch das Wasserwirtschaftsamt Weilheim, hat am 31.01.2022 mit der Umsetzung von Maßnahmen zur ökologischen Strukturverbesserung an der sogenannten „Gaißacher Vogelinsel“ in der Isar begonnen. Der betroffene Abschnitt der Isar befindet sich in der Gemeinde Gaißach auf Höhe des Ortsteils Untergries.

Im Zuge der Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (EU-WRRL) plant das Wasserwirtschaftsamt Weilheim eine Reihe an Maßnahmen entlang der Isar, welche in einem Umsetzungskonzept festgelegt sind. Das Ziel ist es den guten ökologischen Zustand der Isar nach EU-WRRL zu erhalten und zu verbessern. Die Planung ist mit der Naturschutzbehörde abgestimmt.

Im Bereich der „Gaißacher Vogelinsel“ hat sich die Isar nach dem Hochwasser 1999 im linken Flussarm eingetieft, was diesen Abschnitt zunehmend strukturarm macht. Der rechte Flussarm ist nicht mehr dauerhaft an die Isar angebunden. Mit dem Umsetzungskonzept werden wertvolle ökologische Strukturen geschaffen, welche die Vielfalt der Arten, die im Wildfluss Isar vorkommen, fördern und erhalten. Die Maßnahmen umfassen u.a.:

- Teilweise Entfernung des maroden, rechten Uferverbaus auf einer Länge von ca. 50 m
- Mobilisierung der verfestigten rechten Kiesbank in den linken Gewässerverlauf
- Reaktivierung des rechten Seitenarmes und Anbindung im Unterwasser
- Einbau von Totholz-Strukturen aus Wurzelstöcken und Weidenbüschen

Durch die Umsetzung der Maßnahmen entstehen Laichplätze, Unterstände und gute Bedingungen für Jungfische und Kiesbrüter. Die eigendynamischen Prozesse



der Isar sollen in Zukunft für eine natürliche Ausbildung der Sohle und der Uferbereiche sorgen.

Die Arbeiten werden von der Flussmeisterstelle Lenggries ausgeführt und dauern voraussichtlich rund 4 Wochen. Die Baustellenzufahrt erfolgt von der Bundesstraße B13 aus über einen bestehenden Unterhaltungsweg. Trotz möglichst gewässerschonender Umsetzung kann es im Zuge der Geschiebeumlagerungen zu leichten Eintrübungen im Gewässer kommen. Der Bezirksfischereiverein Bad Tölz wird den mit Restwasser belassenen Hauptarm vor dem Maßnahmenbeginn abfischen. Eine ökologische Baubegleitung findet statt.